



Öffentliche **Beschluss**vorlage

Amt für Finanzen und
Beteiligungen

28.04.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Dr. Köhrmann

Telefon: 492-2007

Koehrmann@stadt-
muenster.de

Betrifft

Wirtschaftsplan 2021 der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH

Beratungsfolge

08.06.2021	Kulturausschuss	Vorberatung
22.06.2021	Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Vertretung der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH wird ermächtigt, den Wirtschaftsplan 2021 (**Anlage 1**) einschließlich des Stellenplans sowie die mittelfristige Finanzplanung 2021 – 2025 (**Anlage 2**) zu beschließen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Die Stadt Münster ist alleinige Gesellschafterin der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH. Nach Ziff. 15, Buchstabe h des Gesellschaftsvertrages beschließt die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan einschließlich des Stellenplans sowie der fünfjährigen Finanzplanung. Der Beirat hat nach Ziff. 11.2, Buchstabe a des Gesellschaftsvertrages über die Vorlagen der Geschäftsführung zu Rechtsgeschäften, die der Gesellschafterversammlung zur ausschließlichen Entscheidung vorbehalten sind (Ziff. 15 des Gesellschaftsvertrages), zu beraten.

Inhalt des Wirtschaftsplans:

Das Wirtschaftsjahr 2021 wird wie bereits 2020 erheblich von der Corona-Pandemie geprägt sein: Veranstaltungen finden nicht oder nicht im gewohnten Rahmen statt, neue Formate müssen etabliert

werden, kurzfristige Schließungen bzw. Öffnungen erfordern ein flexibles Agieren aller im Kulturbereich tätigen Akteure. All diese Effekte schlagen sich im Wirtschaftsplan 2021 der Gesellschaft nieder.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2021 gleichwohl von einem ausgeglichenen Betriebsergebnis (Jahresüberschuss in der Gewinn- und Verlustrechnung = 0) aus. Gesamteinnahmen in Höhe von 1.033.137 € stehen Gesamtausgaben in gleicher Höhe gegenüber.

Auch für die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung erwartet die Geschäftsführung ausgeglichene Jahresabschlüsse. Die für 2021 bis 2025 jeweils kalkulierten Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben stellen sich wie folgt dar:

Pumpenhaus gGmbH; mittelfristige Finanzplanung (in T€)			
	Gesamteinnahmen	Gesamtausgaben	Jahresergebnis
2021	1.033	1.033	0
2022	1.100	1.100	0
2023	1.150	1.150	0
2024*	1.200	1.200	0
2025	1.250	1.250	0

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den beiliegenden Erläuterungen der Geschäftsführung zum Wirtschaftsplan 2021.

Im Vergleich zu den Vorjahren werden entgegen der bisherigen Entwicklung die Gesamteinnahmen, aufgrund der Corona Pandemie leicht sinken. Die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern und den Warenverkäufen werden um 117 T€ geringer geplant als in den Vorjahren.

Der verringerte Ansatz gilt ebenso für die Aufwendungen. Auch hier lässt sich der Rückgang auf die Corona Pandemie zurückführen. Die Personalkosten werden um voraussichtlich 20 T€ sinken. Aufgrund einer geringeren Anzahl an Abendvorstellungen sind die Kosten für Aushilfen im Vergleich zu den Vorjahren niedriger geplant. Zudem sollen 2 Stellen Bundesfreiwilligendienst erst zum 01.09.2021 wiederbesetzt werden.

Die Programmkosten sinken bedingt durch die geringere Anzahl an geplanten Veranstaltungen um 49 T€. Eine Ausnahme bilden die Sachkosten, bei denen im Wirtschaftsjahr 2021 eine Steigerung von 21 T€ erwartet wird. Ursächlich hierfür sind u.a. steigende Kosten im Hygienebereich, die aufgrund der Corona Pandemie anfallen.

Der Wirtschaftsplan 2021 schließt wie die vorherigen Wirtschaftspläne mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. In den Vorjahren wichen die Jahresabschlüsse nur marginal von dem jeweiligen geplanten ausgeglichenen Ergebnis ab.

Bewertung des Beteiligungsmanagements:

Die geplanten Erträge für das Wirtschaftsjahr 2021 werden, trotz der Auswirkungen durch die Corona Pandemie in etwa auf dem Vorjahresniveau geplant. Diese Annahmen sind gleichwohl plausibel: Die Einnahmen setzen sich, wie auch in den Vorjahren, zum größten Teil aus Zuschüssen und Fördergeldern zusammen. Durch das in 2021 geplante Projekt „Kulturmanege“ und der damit verbundenen erhöhten Förderung gegenüber dem Vorjahr kann ein Ausgleich der verminderten Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Warenverkäufen weitestgehend kompensiert werden.

Die reduzierte Planung von Abendveranstaltungen und der erst im Jahresverlauf erfolgenden Einstellung von Personal tragen nachvollziehbar zu den verminderten Personalkosten bei. Das Projekt „Kulturmanege“ führt zwar zu zusätzlichen Programmkosten. Insgesamt werden durch die Corona-bedingte verringerte geplante Anzahl an Veranstaltungen die Programmkosten plausibel mit ca. 50 T€ unter dem Vorjahresniveau geplant. Aufwendungen und Anschaffungen (über die Abschreibung) im Hygienebereich führen gegenüber dem Vorjahr zu einer Erhöhung der Sachkosten, die sich durch die verringert geplanten Aufwendungen im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit ausgleichen. Im Ergebnis wird, wie in den Vorjahren, ein Jahresüberschuss von 0 € geplant. Ursächlich für die stets ausgeglichene Planung ist die Fehlbedarfsfinanzierung des Landes NRW für die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben im Rahmen der institutionellen Förderung.

Insgesamt beruhen die Planungen auf einer soliden Grundlage und sind wirtschaftlich sinnvoll an die aktuelle Situation angepasst. Es bestehen insofern keine Bedenken, dass auch für das Jahr 2021 ein weitestgehend ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden kann.

Der Beirat der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH hat in seiner Sitzung am 23.02.2021 den Wirtschaftsplan 2021 einschließlich Stellenplan sowie mittelfristiger Finanzplanung 2021 bis 2025 beraten und vorstehende Beschlussempfehlung beschlossen.

In Vertretung

Gez.
Christine Zeller
Stadtkämmerin

Anlagen:

- Wirtschaftsplan 2021 einschließlich Stellenplan und Erläuterungen
- Mittelfristiger Finanzplan 2021 - 2025